

Presseinformation

Hohe Förderung von Bildung bis Bauhaus

Klosterkammer unterstützt nach Beratung im Kuratorium sechs Projekte mit insgesamt 600.000 Euro

Die Klosterkammer Hannover hat unter Beteiligung ihres Kuratoriums über sechs kirchliche und bildungsbezogene Projekte positiv entschieden. Insgesamt 600.000 Euro erhalten die Antragsteller aus Mitteln des Allgemeinen Hannoverschen Klosterfonds, der größten von der Klosterkammer verwalteten öffentlich-rechtlichen Stiftung.

Mit 190.000 Euro unterstützt die Klosterkammer den Neubau des Vierungsturmes der Klosterkirche Amelungsborn nahe Holzmin-den. Das im Jahr 1135 gegründete Zisterzienserkloster ist eines der ältesten Deutschlands. Das Ziel der Maßnahme – die auch von der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz gefördert wird – ist es, den Gesamteindruck des einzigartigen Zeugnisses einer frühen Klostergründung wiederherzustellen.

Mit 125.000 Euro unterstützt die Klosterkammer Feriensprach-camps für Kinder und Jugendliche, initiiert von der Niedersächsi-schen Lotto-Sport-Stiftung. Ab 2015 sollen doppelt so viele Termi-ne für Sprachcamps wie bisher angeboten werden, die sich auch an Kinder von Flüchtlingen richten.

Jeweils 100.000 Euro Förderung sind für die Umgestaltung von zwei Ausstellungen bewilligt worden: Zum einen wird die Besu-cherwerkstatt der Porzellanmanufaktur Fürstenberg im Weserberg-land ausgebaut und modernisiert. Mitmachangebote für Kinder und Jugendliche sollen eine Verbindung zwischen der Produktionsstät-te und der Ausstellung herstellen. Zum anderen wird das Besu-cherzentrum des Fagus-Werkes in Alfeld zum außerschulischen Lernort mit interaktiven Medienstationen umgestaltet. In dem Werk aus dem frühen 20. Jahrhundert werden Schuheleisten produziert. Der Bau, entworfen von Bauhaus-Begründer Walter Gropius, ist seit 2011 Weltkulturerbestätte. Seitdem haben sich die Besucher-zahlen fast verdoppelt. Das Besucherzentrum soll als zentraler Empfangsort zur Fagus-Gropius-Ausstellung dienen.

Spielzeug aus dem 20. Jahrhundert ist im Freilichtmuseum Kieke-berg in Rosengarten nahe Hamburg ausgestellt. Das Vermittlungs-konzept zur neuen Dauerausstellung, die den Wandel von Spielen und Spielzeug darstellt, wird mit 40.000 Euro gefördert. Zielgrup-pen sind Familien sowie Kindergärten und Schulen.

Den Nachbarschaftsladen „Doppelpunkt“ in Springe unterstützt die Klosterkammer für die kommenden drei Jahre mit 45.000 Euro. Dort werden zum Beispiel eine Sozialbörse zur Nachbarschaftshil-fe, eine Kindermusikgruppe, Sprechstunden für Migrantinnen und Migranten sowie junge Eltern angeboten.

Presse und Kommunikation
Kristina Weidelhofer

Eichstr. 4
30161 Hannover
Telefon: (0511) 348-26205
E-Mail: kristina.weidelhofer@
klosterkammer.de
www.klosterkammer.de

13. November 2014
51/14

Fragen beantwortet gerne Dr. Stephan Lüttich, Abteilung Förderungen der Klosterkammer Hannover, unter Telefon (0511) 34826-311.

Alle im Jahr 2014 geförderten Projekte sind im Internet unter www.klosterkammer.de/html/gefoiderte_pro.php zu finden.

Klosterkammer Hannover

Die Klosterkammer Hannover ist eine öffentliche Einrichtung, die ehemals kirchliches Vermögen verwaltet. Unter dem Dach der Klosterkammer befinden sich vier öffentlich-rechtliche Stiftungen. Deren Erträge verwendet die Klosterkammer für den Erhalt von mehr als 800 denkmalgeschützten Gebäuden und mehr als 10.000 Kunstobjekten. Mit rund drei Millionen Euro Fördermitteln ermöglicht die Klosterkammer pro Jahr etwa 200 kirchliche, soziale und bildungsbezogene Maßnahmen in ihrem Fördergebiet. Darüber hinaus betreut und unterstützt die Klosterkammer fünfzehn heute noch belebte evangelische Damenklöster und -stifte in Niedersachsen.

Das Kuratorium der Klosterkammer

Seit Januar 2013 unterstützt ein Kuratorium die Klosterkammer Hannover. Dessen Mitglieder geben beispielsweise Vorschläge und Empfehlungen über Zuwendungen aus dem Stiftungsvermögen der Kammer ab, die mehr als 50.000 Euro betragen. Darin beraten je ein Vertreter aus dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, dem Niedersächsischen Finanzministerium sowie dem Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung. Kuratoriums-Vorsitzender ist Valentin Schmidt, Präsident des Kirchenamtes der EKD a. D.; zweite Vorsitzende ist Renate von Randow, Äbtissin im Kloster Wienhausen. Weitere Mitglieder sind: Burkhard Guntau, Präsident des Landeskirchenamtes a.D., als Vertreter der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, Prälat Prof. Dr. Felix Bernard, Katholisches Büro in Niedersachsen; Friedrich von Lenthe als Vertreter der Calenberg-Grubenhagenschen Landschaft; Jürgen Gansäuer Landtagspräsident a.D.; Rita Girschikofsky, Präsidentin des Niedersächsischen Leichtathletikverbandes; Walter Hirche, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr a.D.; Prof. Dr. Hans-Albert Lennartz, Geschäftsführer der Asse GmbH.